

Hausärztliche Versorgung

Die hausärztliche Tätigkeit kann sehr befriedigend sein, weil im Lauf der Jahre kaum ein Arzt seine Patienten so gut kennenlernt wie der Hausarzt. Schwachstellen und Stärken in der körperlichen und seelisch-geistigen Reaktionsweise werden von Jahr zu Jahr deutlicher erkannt. Auf diesem Hintergrund kann ein Hausarzt vor Ort meist rasch und zielführend handeln. Andererseits stehen bei Bedarf gezielte weiterführende Untersuchungen im Krankenhaus oder beim Facharzt zur Verfügung.

Für Auskünfte bei Krankenhausaufenthalten, für Kuranträge, Versicherungsanfragen, Rehaanträge und vor allem für Sie selber ist es günstig wenn Befundberichte bei ihrem Hausarzt eintreffen. Gehen Sie zum Facharzt mit Überweisungsschein, dann kommt von dort ein Befundbericht an. Doppeluntersuchungen und doppelt eingenommene Medikamente mit entsprechenden Folgen können dadurch sicherer vermieden werden.

Auch Fachärzte nutzen gern diesen sinnvollen Informationsaustausch, weil sie wissen, dass er ihre ärztlichen Bemühungen sichert und den Patienten dient.

Erkrankungen, Diagnostik und Therapie

- [Chirurgische Tätigkeit](#)
- [Innere Medizin](#)
- [Bewegungsapparat](#)
- [Kinderuntersuchung und -behandlung](#)
- [Haut](#)
- [HNO \(Hals-Nasen-Ohren\)](#)
- [Ableitende Harnwege und Geschlechtsorgane](#)
- [Neurologie](#)
- [Psychiatrische Probleme](#)
- [Psychosomatische Therapie](#)
- **Tumornachsorge**
- **Ernährungsberatung** (Beratung bei Stoffwechselkrankheiten, Histaminintoleranz, Fructosemalabsorption, Lactoseintoleranz)
- **DMP** Diabetes, Koronare Herzkrankheit
- [Patientenschulung, Gespräche in Gruppen](#) (unbesetzt)

Vorsorge und Prophylaxe

- Überblick
- U3 bis U9, J1,
- Jugendschutzuntersuchungen(vgl. Sonderuntersuchungen)
- Gesundheitscheck ab 35 Jahren
- Männervorsorge
- Hautkrebsscreening
- Impfungen
- Rachitis- und Flourprophylaxe

Technische Untersuchungen

- Labor
- EKG
- Ultraschall
- Lungenfunktionsprüfung
- Hörtest

"Eine Generation gesünder machen ..."

Das ist das vornehmste Ziel für die Lebensarbeit eines Hausarztes. Prävention ist ein wesentlicher Teil der Gespräche im Sprechzimmer.

Primäre Präventionsmaßnahmen

Bei der primären Prävention möchte man alle die Faktoren ausschalten, die sicher gesundheitsschädlich sind; Faktoren also, die den Weg ebnen von den vielen Krankheiten zu der **einen Gesundheit**.

Beispiele für wissenschaftlich gesicherte primäre Präventionsmaßnahmen sind:

- **Gewicht ordnen:** Diabetes, Bluthochdruck, Bewegungsapparat, Steinleiden und andere Krankheiten werden seltener
- **Alkohol in Mäßigkeit:** Lebererkrankungen, Bluthochdruck, Ösophaguskarzinom und andere Krankheiten werden seltener
- **Nikotinverzicht:** chronischer Bronchitis (COPD), Lungenschwund (Lungenemphysem), Bronchialkarzinom und viele andere Karzinome, Raucherbein (pAVK) werden seltener
- **UV-Licht:** bei ungeschützter Sonnenexposition droht Hautkrebs
- **Bewegung und Ausdauertraining:** für Vorbeugung von Kreislauferkrankungen, Diabetes mellitus und vielen anderen Krankheiten
- **Schlackenreiche Ernährung / Vollwerternährung:** weniger Brust- und Darmkrebs

Sekundäre Prävention

Mit Maßnahmen der sekundären Prävention ist gemeint die Sicherstellung einer frühestmöglichen Diagnose und Therapie von Erkrankungen durch Vorsorgeuntersuchungen (vgl. [Vorsorge und Prophylaxe](#))

Tertiäre Prävention

Hiermit ist gemeint die Begrenzung und der Ausgleich von Krankheitsfolgen, z. B. durch Rehabilitationsmaßnahmen (Kuren).

Beispiele für: Primärprävention auf der Basis medizinischer Erfahrungen:

Es gibt intensive Forschungen, um die Wirksamkeit von primären Präventionsmaßnahmen **zu sichern**. Für den Patienten stellt sich die Frage: Kann ich selber etwas für meine Gesundheit tun, was auch auf Erfahrung beruht.

Für einen großen Bereich gesundheitsfördernder Maßnahmen ist diese wissenschaftliche Sicherung erst in Ansätzen oder garnicht vorhanden. Sie sind aus der Erfahrung vieler Ärzte und Heilergenerationen entstanden. Diese Maßnahmen helfen, ermutigen und stärken.

Beispiele dafür sind:

- Teile der Hydrotherapie
- Fastenverfahren in ihren verschiedenen Variationen
- Einige Naturheilverfahren, z. B. Aschnerverfahren
- Konstitutionsgerechte Ernährung
- Energieausgleich
- Stressmanagement
- Einbeziehen von Licht, Luft, Temperatur, Farben, Musik und Duft als Weg zum Gesundbleiben
- Bedeutung von Vormitternachtsschlaf, Pausen, Urlaub
- Einsatz von Antioxidantien zum Schutz von Körper und geistiger Leistungsfähigkeit
- Stärkung des Immunsystems
- Genuss **und** Opferfähigkeit
- Haustiere
- Hobbys

Kooperation

Ärztkeoperation im Bereich Naturheilverfahren (vgl. Kapitel Naturheilverfahren)

Regelmäßige Kooperation pflegt die Praxis auch mit den **regionalen Krankenhäusern**, mit **Fachkliniken** oder Krankenhäusern mit spezifischen Leistungen, mit Ärztinnen und Ärzten der Bereitschaftsdienstgruppe „**Nördliches Oberallgäu**“ und seit Jahren in bewährter Weise mit den **Nachbarkollegen in der Urlaubszeit**, mit den **Fachärzten** der Region (sowohl bei Krankenhäusern als auch Fachärzten kann durch die langjährige **Kenntnis der Tätigkeitsschwerpunkte** für die Patienten eine zielführende Beratung erfolgen), mit den örtlichen **Sozialstationen** und den Angehörigen der verschiedenen **medizinischen Fachberufe**, mit **Beratungsstellen** und **Patientengruppen**.

Patientenhilfen

Bezugsquellen: vgl. Datei „Biologische Lebensmittel mit Qualitätssiegel“ im Kapitel Praxisinfos. Wir bieten unseren Patienten an, uns weitere Lieferanten mit Leistungsstandards (Bioland, etc.) in Dietmannsried, den angrenzenden Nachbargemeinden, sowie in Kempten und Memmingen mitzuteilen.